



Schweizerisches

**Sozialarchiv**

Sachdokumentation

Signatur: KS 335/41c-16\_76

[www.sachdokumentation.ch](http://www.sachdokumentation.ch)

### **Nutzungsbestimmungen**

Dieses Dokument wird vom Schweizerischen Sozialarchiv bereitgestellt. Es kann in der angebotenen Form für den **Eigengebrauch** reproduziert und genutzt werden (Verwendung im privaten, persönlichen Kreis bzw. im schulischen Bereich, inkl. Forschung). Für das Einhalten der urheberrechtlichen Bestimmungen ist der Nutzer, die Nutzerin selber verantwortlich.

Für Veröffentlichungen von Reproduktionen zu kommerziellen Zwecken wird eine **Veröffentlichungsgebühr** von CHF 300.– pro Einheit erhoben.

Jede Verwendung eines Bildes muss mit einem **Quellennachweis** versehen sein, in der folgenden Form:

Schweizerisches Sozialarchiv, Zürich: Signatur KS 335/41c-16\_76

© Schweizerisches Sozialarchiv, Stadelhoferstr. 12, CH-8001 Zürich  
<http://www.sozialarchiv.ch>

erstellt: 15.05.2014

## DLR "ZÜRCHER STUDENT" - EIN FEIGENBLATT

Der zs, das "Offizielle Organ der Studentenschaften", zeichnet sich in jüngster Zeit durch obskure Tendenzen aus. Unter dem Druck der Ereignisse im Ausland hat er sich eine liberale Attitüde zugelegt, die jeden realen Fortschritt konsequent zu verhindern sucht. Durch eine scheindemokratische Diskussionsfreudigkeit gelingt es, politische Alternativen konsequent zu verwässern und konkrete Entscheidungen zu unterbinden. Die genußreiche Beschäftigung mit den heute so modischen linken Problemen sind ein klassisches Beispiel für den

## MISSBRAUCH VON MEINUNGSTOLERANZ

Dafür sollen völlig systemkonforme Aktionen wie

- Pille für jede Studentin
- Volksinitiative zur Aufhebung der Filmzensur
- Action Parce Humanitaire

das politische Engagement dokumentieren. Ein Vokabular angelernter Begriffe mit Pseudocharakter ("Autorität, Establishment"), provokative Schlagzeilen ("Die herrschende Wissenschaft ist die Wissenschaft der Herrschenden") und Zitate von Marx oder Brecht sollen diese Fassade stützen. Damit stempelt sich das "Offizielle Organ" zum Feigenblatt der Reaktion, beweisen doch auch Karikaturen auf die Polizei und Satiren gegen bürgerliche Zeitungen nichts als die

## OBERKLITTLICH TOLLIERTE MEINUNGSFREIHEIT

In Wirklichkeit wird alles, was von links kommt (etwa das Postulat auf studentische Selbstbestimmung) und ernsthafte Veränderungen anstrebt, von vier Reaktoren konsequent unterdrückt. Der zs liefert damit auch das präzise Beispiel für

## MANIPULIERTE INFORMATION

## BEISPIELE

- Eine Dokumentation über die Tätigkeit der Oelindustrie in Biafra wurde - trotz wiederholter Mahnung - einfach unterschlagen.
- Der Artikel "Sprachstruktur und Gesellschaft" wurde aufgrund "technischer Notwendigkeiten" derart zusammengekürzt, dass der Kern (Kritik am Klassencharakter unserer Schulen) praktisch herausfiel.
- Die einzige wirklich kritische Vorlesungsrezension (Schmidtchen) wurde im letzten Moment (Erwägungen der "gesunden Vernunft") abgesetzt und durch entschärfteres ersetzt.
- Ein Artikel gegen das neue ETH-Gesetz blieb "aus Versehen" in der Redaktionsschublade liegen usw. usw.
- Inserate der PdA werden von der Redaktion strikte zurückgewiesen, selbst wenn alle anderen Parteien zu einer Stellungnahme gebeten sind ( ZB. Sondernummer Strickhofprojekt).

Deshalb fordern wir:

### DEMOKRATISIERUNG AUCH DES "ZUERCHER STUDENT"

- Prinzipieller Rechtsanspruch jeder politischen Gruppierung auf kommentarlosen Abdruck ihrer Meinung im zs.
- Berücksichtigung verschiedener Meinungen bei der Artikelwahl.
- Abdruck einer Liste jener Beiträge an den zs, welche die Redaktion nicht berücksichtigte (Mit Angabe von Verfasser und Titel)
- Verpflichtung der Redaktion, bei Kürzung eines Artikels dies deutlich zu vermerken.

Daher treten wir auch an unserm studentischen Organ ein für

### STUDENTISCHE MITBESTIMMUNG

- Wahl der Redaktoren durch die Studentenparlamente
- Beschneidung des Einflusses der etablierten Redaktoren auf die Wahl ihrer Nachfolger, etwa im Sinne der bisher geübten "Vor-selektion" zur "Wahrung der Kontinuität".
- Rechenschaftsbericht und -pflicht der Redaktoren vor den Studentenparlamenten ihrer Hochschule über Verwaltung & Gestaltung
- Möglichkeit des konstruktiven Misstrauensvotums

REDAKTION DES ZUERCHER STUDENT